

An unsere Gemeinden zum Monat August 2020

Liebe Gemeinden, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Diesmal eine Andacht für den ganzen Monat! August ist Ferienmonat. Und da machen auch wir eine Pause. Ich denke aber, dass wir die Andachten im Herbst wieder fortsetzen.

Im Monatsspruch zum Monat August lesen wir, wie ein Mensch über Gott staunt. Und wie er damit auch über sich selber staunen kann.

Über mich selber im positiven Sinne staunen- das ist eine schöne Erfahrung.

Da habe ich etwas tatsächlich geschafft, was ich mir selber gar nicht zugetraut hätte.

Vielleicht hat mich aber jemand ermutigt: Ich glaube an dich! Du schaffst das!

Grund zu solchem Selbstvertrauen haben wir in jedem Fall. Denn wie wir gleich hören werden: Ich und Du, wir sind wunderbar von Gott gemacht!

Monatsspruch August Psalm 139,14

Gott, ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.

Mich begeistert es, wie da ein Mensch über sich selber staunt. Wie er sich an sich selber freut. „Danke, dass ich wunderbar gemacht bin!“

Und in allem sieht er Gottes gutes Werk und seinen Willen.

Du hast mich gebildet im Mutterleib... Es war dir mein Gebein nicht verborgen, als ich im Verborgenen gemacht wurde.

Ganz plastisch empfindet der Beter nach, wie Gott ausgerechnet ihn geschaffen hat. Gott hat ihn im Mutterleib gebildet. Gott hat sich dafür interessiert, wie dieses kleine Baby entsteht und sich entwickelt.

Damit erinnert der Psalmbeter uns bis heute an dieses Wunder:

Auch ich selber bin von Gott wunderbar gemacht. Auch mich hat Gott gewollt und geschaffen. Gott als unser Schöpfer wendet viel Mühe auf uns Menschen auf. Er schafft jeden Menschen nach seinem eigenen, nach Gottes Ebenbild. Jeder Mensch ist eine Einzelanfertigung Gottes. Wir sind keine Massenware. Wir sind keine Kopien. Jeder Mensch ist ein Original, das Gott genauso gewollt und ersonnen hat. Dieses Erkenntnis ist wunderbar.

Wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.

Wieder so ein toller Gedanke: Der Psalmbeter traut unserer Seele viel zu!

Die Seele als Sinnesorgan für Gott. Mit meiner Seele kann ich erkennen, wieviel Wunderbares Gott gemacht hat. Meine Seele ist mein Sinnesorgan, das ich auf Gott ausrichten kann. Meine Seele legt mir diese Freude ins Herz: Gottes Werke sind wunderbar. Die Schöpfung der Welt. Die Ordnungen und Naturgesetze, nach denen die Welt verläuft. Gott selber sagt ja am Ende der Schöpfungsgeschichte: „Gott sah an, was er gemacht hatte. Und siehe, es war sehr gut!“

Gott, ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin.

Diese Erkenntnis ist ein Geschenk

Und sie kann uns eine tiefe Zufriedenheit ins Herz geben. Denn wenn Gott so wunderbar mit mir umgeht, dann kann ich auch selber gut von mir denken. Und ich kann auch jeden anderen Menschen mit den Augen Gottes ansehen: der andere ist so wunderbar von Gott gemacht, wie ich selber. Das bedeutet aber auch, dass wir Menschen uns nicht als Schöpfer oder Designer von Leben aufspielen sollen. Wir sollen Gott nicht ins Handwerk pfuschen. Gentechnisch verbesserte Menschen verdrängen den Schöpfer. Der Druck auf Eltern, ein Kind abzutreiben, bei dem eine Behinderung diagnostiziert wird, verträgt sich nicht mit dem Willen Gottes, dass er an jedem werdenden Mensch im Mutterleib Anteil nimmt und dieses Leben will. Es fällt uns schwer, uns da zurück zu halten. Weil wir immer gerne das anwenden wollen, was technisch möglich ist. Aber da ist der Schöpferwille Gottes sicher eine heilsame Grenze. Denn auch ohne religiöse Überzeugungen muss man die technische Optimierung des Menschen kritisch sehen. Und die Vernichtung scheinbar mangelhaften Lebens kritisieren. Vielleicht gibt uns das Staunen über Gott einen guten Maßstab:
Wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.
Ich wünsche uns für diesen Sommermonat August, dass wir mit wachen Sinnen durch Gottes Welt gehen. Und uns an seiner Schöpfung von Herzen freuen. Und ich wünsche Ihnen, dass Sie auch immer wieder über sich selber staunen und freuen können. Und das Gott auch sagen:
Gott, ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke!
AMEN

*Wir beten: Gott, du hast deine Welt wunderbar gemacht. Hilf uns Menschen, dass wir sie nicht zerstören, sondern deiner Natur mit Respekt begegnen.
Gott, du hast jeden Menschen wunderbar gemacht und ihn gewollt. So schenke uns Liebe zu den Menschen und Freude an deiner Vielfalt.
Sei bei allen, die es in dieser Zeit schwer haben, weil sie krank oder einsam, traurig oder wütend sind. Begleite uns mit deinem Segen.*
AMEN

***Vom 3.-30. August hat Familie Funk Urlaub.
Vertretung: 3.-16.8. Pfarrer Kohler (09092/291)
17.-30.8. Pfarrer Seeburg (09081/4501)***

***Wir wünschen Ihnen einen gesegneten August!
Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk***